

**30.08.2018**

**Drucksache 132/18**

Nahverkehrsplanfortschreibung - Dringliche Sonderprojekte der Angebotsplanung;  
Beschlussfassung ÖPNV-Anbindung Lippewerk

| Gremium                                      | Sitzungsdatum | Beschlussstatus      | Beratungsstatus |
|----------------------------------------------|---------------|----------------------|-----------------|
| Ausschuss für Kreisentwicklung und Mobilität | 25.09.2018    | Empfehlungsbeschluss | öffentlich      |
| Kreisausschuss                               | 08.10.2018    | Empfehlungsbeschluss | öffentlich      |
| Kreistag                                     | 09.10.2018    | Entscheidung         | öffentlich      |

|                             |                       |
|-----------------------------|-----------------------|
| <b>Organisationseinheit</b> | Planung und Mobilität |
| <b>Berichterstattung</b>    | Sabine Leißer         |

|                      |          |                                   |
|----------------------|----------|-----------------------------------|
| <b>Budget</b>        | 01       | Zentrale Verwaltung               |
| <b>Produktgruppe</b> | 01.11    | Planung und Mobilität             |
| <b>Produkt</b>       | 01.11.04 | Verkehrsentwicklungsplanung, ÖPNV |

|                      |                               |
|----------------------|-------------------------------|
| <b>Haushaltsjahr</b> | <b>Ertrag/Einzahlung [€]</b>  |
|                      | <b>Aufwand/Auszahlung [€]</b> |

#### Beschlussvorschlag

Der Landrat wird beauftragt, an dem im Sachbericht beschriebenen Modell für die ÖPNV-Anbindung des Lippewerkes in Lünen-Lippolthausen weiter zu arbeiten und ggfs. bei der VKU in Auftrag zu geben.

# Sachbericht

## Erläuterungen zum Verständnis der Vorlage

Der Ausschuss für Kreisentwicklung und Mobilität hat zuletzt in seiner Sitzung am 5.6.2018 über die Angebotsplanung, die Finanzierung und die (Vorab-)Umsetzung dringlicher Sonderprojekte der Angebotsplanung diskutiert. Der Kreistag fasste den entsprechenden Beschluss in seiner Sitzung am 3.7.2018 (s. DS 069/18). Diese Vorabmaßnahmen sind eingebettet in das momentan laufende Verfahren der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes Kreis Unna.

Diese Drucksache basiert auf der Vorlage aus Juni 2018 (DS 069/18) und bildet ein „Upgrade“ dazu.

D.h., dass wesentliche Zusammenhänge, Inhalte und Aussagen der Vorlage aus Juni/Juli 2018 nicht wiederholt skizziert werden. Der Kostenrahmen ist bei den Projekten ÖPNV-Anbindung Ecoport, Haus Opherdicke und Ökostation im Wesentlichen gleich geblieben. Er wird für den Ecoport sogar geringer ausfallen, so dass im Rahmen dieser Vorlage auch darüber nicht beschlossen werden muss.

Eine Ausnahme bildet das Lippewerk. Für dieses Gewerbegebiet war es zur Kreistagssitzung am 3.7.2018 noch nicht möglich gewesen, ein endgültiges Modell zur ÖPNV-Anbindung – unterlegt mit entsprechenden Kostenkalkulationen – vorzulegen und vor allem zur Beschlussfassung vorzuschlagen. Dies soll hier nachgeholt werden.

Aus den genannten Gründen kommt diese Vorlage einer Beschlussfassung gleich was das Lippewerk angeht, hat jedoch eher den Charakter eines Sachstandsberichtes, was die Projekte Ecoport, Haus Opherdicke und Ökostation angeht.

## Gewerbegebiet „Lippewerk“ in Lünen-Lippholthausen

- Die im Rahmen der letzten Vorlage beschriebenen Szenarien zur Anbindung des Standortes Lippewerk sind im Wesentlichen aus Kostengründen – und dabei insbesondere aufgrund des enormen Aufwandes für den Bau einer Wendeschleife – zurück gestellt worden.
- Auch hat sich zwischenzeitlich aus weiteren Gesprächen mit Vertretern des Lippewerkes ergeben, dass das Wenden von Bussen, insbesondere der vorgesehenen MidiBusse (24-Sitzer), auch ohne den Neubau einer Wendeschleife ohne großen baulichen Aufwand möglich ist.
- Die neue Busanbindung kann in einem ersten Schritt – ohne Auswirkungen auf andere Buslinien - so aussehen, dass ein Fahrzeug Einsteiger sowie Bus-/Bahn-Umsteiger aus den angenommenen Hauptlastrichtungen Selm und Dortmund am Bahnhof Lünen aufnimmt und mit noch festzulegenden Zwischenhalten im 30-Minuten-Takt zu den jeweilig relevanten Betriebsbeginn- und Endzeiten (2 mal 4 Stunden Schichtzeiten) zum Lippewerk/Remondis transportiert.
- Für die Bestandslinie C 1 wird 1 mal pro Stunde ein passender Anschluss an der Haltestelle „Steag“ eingerichtet, um auch Mitarbeitern aus Richtung Brambauer eine verbesserte Erreichbarkeit ihres Arbeitsplatzes bieten zu können.
- Projektstart kann für eine solche ÖPNV-Anbindung der 1.2.2019 sein, sofern kurzfristig die erforderlichen politischen Beschlüsse beim Kreis Unna und bei der Stadt Lünen gefasst werden.
- Die Gesamtkosten für das zusätzliche Fahrzeug und das Fahrpersonal betragen ca. 140.000 €/Jahr. Für den Fall einer positiven Beschlussfassung sowohl im Kreistag des Kreises Unna als auch im Rat der Stadt Lünen haben sich die Projektpartner auf eine 50/50-Teilung der Kosten verständigt.

- Der Kostenanteil für den Kreis Unna von ca. 70.000 €/Jahr (Kostenunterdeckung) für die ÖPNV-Anbindung des Lippewerkes wird in der Testphase aus dem Budget für die VKU-Verlustabdeckung – allein den Kreisanteil belastend - getragen. Bei erfolgreichem Verlauf geht nach Ablauf der 2-jährigen Testphase diese ShuttleBus-Linie der VKU in die allgemeine Verlustabdeckung über.
- Die Projektpartner haben sich dabei jedoch zum Ziel gesetzt, dass im 1. Jahr mindestens ca. 100 Fahrgäste (entspricht 50 Mitarbeitern) pro Tag den neuen Bus nutzen müssen, im 2. Jahr ca. 200.
- Wenn die Nachfrage positiv ist und der Betrieb der Linie auch hinsichtlich der Fahrzeiten wie geplant funktioniert, kann das Angebot entweder in Abstimmung mit der Stadt Selm in und aus Richtung Selm durch Kombinationen mit den Linien R 19 und D 19 durchgebunden werden oder es gibt zusätzlich ein Angebot nach Brambauer.
- Voraussetzung für die finanzielle Beteiligung des Kreises Unna an der Testphase ist, dass das Lippewerk für die nachgeordnete Mobilität (im Sinne einer „Weiterverteilung“) der Mitarbeiter auf dem weitläufigen Gewerbegebietsgelände (Luftbild s.o.) sorgt, mindestens aber erkennen lässt, dass man diesbezüglich zur Unterstützung bereit ist. Der Weg zwischen dem Ausstieg aus dem neuen Shuttlebus bis zum Arbeitsplatz würde für die überwiegende Zahl der Mitarbeiter sehr lang, so dass zu befürchten ist, dass der neue Bus nicht angenommen wird. Zur Lösung bieten sich zahlreiche Varianten an (Werksfahrräder, Segways, Kleinbussysteme, innovative Elektrofahrzeuge etc.).
- Die korrespondierenden Beschlusstermine bei der Stadt Lünen sind:
  - Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt: 11.9.2018
  - Ausschuss für Sicherheit und Ordnung: 19.9.2018
  - Haupt- und Finanzausschuss: 4.10.2018
  - Rat: 11.10.2018



### Gewerbegebiet Ecoport Holzwickede

- Die Übernahme des Flughafenshuttles durch die VKU (Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH) ist zumindest vorerst für die Testphase nicht erforderlich, da eine kostengünstigere Alternative unter Nutzung des vorhandenen Angebotes des Flughafens gefunden werden konnte. Außerdem erteilte die Bezirksregierung eine Ausnahmegenehmigung für den gem. § 43 PBefG (Sonderform des Linienverkehrs) gefahrenen Flughafenshuttle, nach der Ecoport-Mitarbeiter mitgenommen werden können. Für zunächst 100 Mitarbeiter aus dem Ecoport werden für den Zeitraum von ca. 5 Monaten Sonderfahrausweise bereit gestellt, die diese in Verbindung mit ihrem jeweiligen, „offiziellen“ ÖPNV-Ticket berechtigen, den Shuttlebus zu nutzen.
- Der neue Flughafenshuttle (zukünftig „Flughafen- und Ecoportshuttle“) verkehrt während der Testphase in den morgendlichen Spitzen ca. zwischen 6.00 Uhr und 9.00 Uhr vom Bahnhof Holzwickede über Nordstr., die Gottlieb-Daimler-Str., dann über die Chaussee zum Flughafen und auf direktem Weg zurück über die Nordstraße zum Bahnhof.

- Der neue Flughafen-Shuttle verkehrt in den nachmittäglichen Spitzen ca. zwischen 15.00 Uhr und 18.00 Uhr vom Bahnhof Holzwickede über Nordstr. direkt zum Flughafen, jedoch zurück über die Chaussee und die Gottlieb-Daimler-Str., dann zurück über die Nordstraße zum Bahnhof.
- Das neue Angebot wurde im Gespräch mit der Gemeinde durch einige der ansässigen Unternehmen ausdrücklich begrüßt. Die mit diesen Unternehmen abgestimmten Betriebszeiten gelten nur montags bis freitags. Am Wochenende und feiertags verkehrt der Shuttle wie gewohnt.
- Der Testzeitraum läuft vom 28.10.2018 bis zum 30.3.2019 (abhängig von Flugplanumstellungen).
- Die geschätzten Kosten für den 5-monatigen Testzeitraum betragen ca. 28.000 €. Verabredet ist eine Sonderfinanzierung mit einer Teilung zwischen Gemeinde und Kreis zu 50%. Eine Verteilung auf die zwei Haushaltsjahre 2018 und 2019 ist erforderlich, da der Flughafen monatlich abrechnen wird. Beim Kreis Unna kann der anteilige Betrag für den Zeitraum der Testphase aus vorhandenen Budgets der Stabsstelle Planung und Mobilität getragen werden.
- Die Kosten treten auf, da durch das bedienende Unternehmen Mehrkosten für die zusätzlichen Schleifenfahrten über den Ecoport angerechnet werden müssen (höherer Personal- und Fahrtaufwand hat als vorher).
- In den Monaten November und Dezember 2018 sowie Januar 2019 finden repräsentative Erhebungen in den Fahrzeugen statt, bei denen die Ein- und Aussteiger an den drei neuen Haltestellen im Ecoport erfasst werden. Dann kann eine Entscheidung zum weiteren Betrieb oder notwendiger Änderungen im Januar 2019 getroffen werden. Danach kann der Kreistag im Rahmen der Beschlussfassung über den Nahverkehrsplan über die dauerhafte Fortsetzung des neuen ÖPNV-Betriebes beschließen.
- Bei erfolgreicher Nachfrage soll der Verkehr dauerhaft eingerichtet werden und – soweit die Übernahme durch die VKU möglich ist - in die allgemeine Verlustabdeckung übergehen. Für einen ggf. gewünschten Weiterbetrieb wären detailliertere Berechnungsgrundlagen zwischen Betreiber, Kreis Unna und VKU auszutauschen.
- Für eine etwaige spätere Dauer-Anbindung sind bereits zusätzliche Haltestellen in Höhe Mc Donalds/Reisemobilvertrieb diskutiert worden. Die Gemeinde hat bereits Überlegungen hinsichtlich einer Machbarkeitsstudie angestellt. Hier muss frühzeitig mit dem Landesbetrieb Straßenbau Kontakt aufgenommen werden.
- Genehmigungsrechtliche Situation: Es bestand Einigkeit aller Beteiligten hinsichtlich der Beantragung einer Änderung der Genehmigung nach § 43 PBefG (Sonderformen des Linienverkehrs) durch den Airport.

### **Haus Opherdicke/Holzwickede**

- Wie schon in der DS 069/18 beschrieben, wurden von der VKU ab 1.8.2018 die zusätzlichen TaxiBus-Angebote in den Werktagsabendstunden eingerichtet.
- Die Kommunikation für die Bevölkerung/die Besucher des Hauses Opherdicke – über die bestehenden wie auch die neuen Angebote sowie zum System „TaxiBus“ – erfolgte bisher über Presseberichterstattung und Facebook. Für die Kommunikation vor Ort auf Haus Opherdicke wird noch ein Infoblatt bearbeitet. Dieses soll auf Haus Opherdicke ausgelegt und auch an die Adressverteiler für die Musikreihen und die Ausstellungen versendet werden, so dass alle „Kunden“ des Hauses Opherdicke umfassend informiert sind. Auch an die Schulen soll diese Information für die museumspädagogischen Angebote weitergetragen werden. Zusätzlich soll das Infoblatt dann auch online gestellt werden.
- Die Kosten von ca. 3.300 €/Jahr (Kostenunterdeckung) für die zusätzlichen TaxiBus-Fahrten werden in der 1-jährigen Testphase aus vorhandenen Budgets der Stabsstelle Planung und Mobilität getragen. Bei erfolgreichem Verlauf erfolgt die Übernahme in die allgemeine Verlustabdeckung (s.a. DS 069/18).

## **Planung einer ÖPNV-Linie Fröndenberg – Opherdicke - Holzwickede**

- Das Gutachterbüro hat inzwischen einige Angebotsszenarien erarbeitet, die noch bewertet und geprüft werden müssen. Hierzu erfolgt eine Berichterstattung in der Novembersitzung dieses Ausschusses.

## **Ökostation/Umweltzentrum Bergkamen-Heil**

- Die existierende TaxiBus-Verbindung T 36 zwischen ZOB (Zentraler Omnibusbahnhof) Bergkamen und dem Ortsteil Heil wird seit 1.9.2018 zur Ökostation/zum Umweltzentrum verlängert und an der Lippebrücke an die regionalen Buslinien zum Umstieg angeschlossen.
- So wird sowohl für Besucher aus dem Kreisgebiet als auch für Ankommende an den Bahnhöfen Kamen, Werne oder Lünen die Möglichkeit mit Umstieg am zentralen Busbahnhof Bergkamen die Ökologiestation ohne Fahrzeug und auch mit Gepäck (Gästehaus) direkt zu erreichen sein.
- Das neue ÖPNV-Angebot wird zunächst für eine 1-jährige Testphase eingeführt und dann evaluiert.
- Der Fahrplan der VKU erstreckt sich auf den Zeitraum Mo - Fr und Samstag ab ca. 8 Uhr im 60-Min.-Takt bis ca. 22 Uhr.
- Die VKU entwickelte und verteilte einen entsprechenden Fahrplanfolder (s. Anl. 1), mit dem u.a. auch das System TaxiBus noch einmal ausführlich erklärt wird.
- Die Kosten von ca. 11.000 bis 12.000 €/Jahr (Kostenunterdeckung) für die zusätzliche Anbindung der Ökostation werden in der Testphase aus vorhandenen Budgets der Stabsstelle Planung und Mobilität getragen. Bei erfolgreichem Verlauf soll die Linie T 36 in die allgemeine Verlustabdeckung übergehen (s.a. DS 069/18).

## **Zentrale Bildungs- und Begegnungsstätte der Evangelischen Kirche von Westfalen/Schwerte**

Um die etwaige ÖPNV-Anbindung bzw. die Qualifizierung der Informationen bemüht sich inzwischen die Stadt Schwerte in Zusammenarbeit mit dem dort zuständigen Verkehrsunternehmen Westfalen Bus. Konkrete Ergebnisse der dortigen Gespräche mit der Geschäftsführung der Einrichtung liegen noch nicht vor.

## **Anlagen**

keine